

Nr. 261.

Mittwoch, den 12. April

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 12. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.
Märkisch-Posen C. A. 21 — 21 40	Landwirthschft. B.-A. 62 — 62 —		
do. Stamm-Prior. 64 25 65 —	Posen-Sprit-Alt.-Ges. — — —		
Rheinische C. A. 97 80 98 50	Reichsbank. 153 — 154 50		
Kronprinz Rudolf-B. 111 50 112 25	Dist. Kommand.-A. 114 — 114 30		
Oberschlesische C. A. 137 60 138 75	Meininger Bank dito. 80 10 80 60		
Deutr. Nordwestbahn 215 — 215 —	Schles. Bankverein. 81 — 81 75		
Kronprinz Rudolf-B. 48 50 49 —	Centralb.-f. Ind. u. Hdl. 66 — 66 —		
Deuterr. Banknoten. 168 80 171 80	Neddenhütte. 290 — 3 —		
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr. 85 75 86 30	Dortmunder Union. 9 — 9 —		
Poln. 5proz. Pfandbr. 76 50 77 10	Königs-ju. Laurahütte 57 50 58 30		
Pos. Provinzial-B.-A. 97 25 97 80	Posener 4pr. Pfandbr. 94 80 94 90		
Süddeutsche B.-A. . . 85 50 85 50			

Berlin, den 12. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.
Weizen fest,	Kündig. für Roggen — — —		
April-Mai . . . 199 — 198 —	Kündig. für Spiritus — — 10000		
Mai-Juni . . . 201 — 199 50	Fondsbörse: schwankend.		
Sept.-Okt. . . 209 50 208 50	Pr. Staatschuldscr. 93 50 93 50		
Roggen fest,	Pos. neue 4% Pfdbr. 94 80 94 90		
April-Mai . . . 150 50 150 —	Posener Rentenbriefe 97 — 97 —		
Mai-Juni . . . 149 — 148 50	Franzosen 447 — 453 —		
Sept.-Okt. . . 151 — 150 50	Lombarden 156 — 163 50		
Rübsöl höher,	1860er Loose 101 — 102 25		
April-Mai . . . 61 25 60 20	Italiener 70 60 70 90		
Sept.-Okt. . . 63 10 62 —	Amerikaner 99 75 99 75		
Spiritusk höher,	Deuterr. Kredit. 233 — 244 —		
lofo 44 60 44 30	Türken 12 75 13 30		
April-Mai . . . 44 80 44 50	7proz. Rumanier . 19 50 20 25		
Mai-Juni . . . 44 90 44 60	Poln. Liquid.-Pfandbr. 68 25 68 30		
Aug.-Sept. . . 47 80 47 70	Russische Banknoten 263 75 264 70		
Safer 162 50 161 50	Deuterr. Silberrente 57 50 59 50		
	Galizier Eisenbahn 78 — 80 —		

Stettin, den 12. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.	Not. v. 11.
Weizen fester,	Rübsöl geschäftslos,		
April-Mai . . . 204 — 202 —	April-Mai . . . 61 — 60 50		
Mai-Juni . . . 204 — 202 —	Herbst 61 — 61 —		
Herbst 209 — 208 —	Spiritusk matt,		
Roggen fester,	lofo 44 10 44 10		
April-Mai . . . 144 50 144 —	April-Mai . . . 44 30 44 30		
Mai-Juni . . . 144 50 144 —	Mai-Juni . . . 44 50 44 50		
Herbst 147 50 147 —	Juni-Juli . . . 45 50 45 50		
Safer, April-Mai 162 — 161 —	Petroleum, Herbst 12 — 12 —		

Börse zu Posen.

Posen, den 12. April 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Fondsb.: kein Geschäft.

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 149,50 Mk. per April 149,50, Frühjahr 149,50, April-Mai 149,50, Mai-Juni 151, Juni-Juli 153, Juli-August 153,50.

Spiritusk (mit Faß). Gefündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 43,70. per April 43,70, Mai 43,90, April-Mai 43,80, Juni 44,60, Juli 45,40, August 46,20, Sept. 46,80. Loko = Spiritusk (ohne Faß) 43 Mk.

Posen, den 12. April 1876. [Börsenbericht.] Wetter: trübe.

Roggen fest. Gefündigt — Ctr. per April und April-Mai 149,50 G., Mai-Juni 151 G., Juni-Juli 153 bz., Juli-August 153,50 G.

Spiritusk fest. Gefündigt — Liter. per April 43,60 bz. u. G., April-Mai 43,60—70 bz., Mai 43,70 G., Juni 44,50 bz., Juli 45,30 bz. u. G., August 46,10—20 bz., Sept. 46,80 G., Oktbr. 46,60 bz. Loko ohne Faß 42,90 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 10. April. Weizen 185—220 Mk., Roggen 160—180, Gerste 160—205, Hafer 172—183 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 11. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 181—204 Mk. — Roggen 141—150 Mk. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter 150—159 Mk. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 Mk.

Hafer 156—172 Mk. — Lupinen, blaue 106—115 Mk. — Saat-Weizen 226 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) [Privatbericht.] Spiritusk 43 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in Breslau am 11. April 1876.

	Pro 100 Kilogramm							
	schwere Höchster.	Niedrigster.	mittlere Höchster.	Niedrigster.	leichte Höchster.	Niedrigster.	Waare Höchster.	Niedrigster.
Weizen, weißer	18 30	17 30	20 20	19 20	16 80	15 80		
dito gelber	17 80	16 80	19 20	18 20	16 10	15 30		
Roggen	16 20	15 70	15 10	14 50	14 10	13 70		
Gerste	16 80	16 10	15 —	14 20	13 40	12 40		
Hafer	18 —	17 40	16 70	15 80	15 20	14 80		
Erbsen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80		

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	ordinär
Raps	27 25	25 —	19 50
Winterrübsen	26 50	23 50	19 —
Sommerrübsen	26 —	23 —	19 —
Dotter	24 —	22 —	18 —
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mk. Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mk. Lupinen, schwarz beachtet, pro 100 Kilogr., gelbe 9,50—11,30 Mk. blaue 9,40—11,30 Mk.

Thymothé gut verkäuflich, pro 50 Kilogr. 34—35—39 Mk.

Heu 3,50—3,80 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 39—41 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 12. April: Roggen 145,50 Mark, Weizen 185,00 Mk., Gerste — Mk., Hafer 166 Mk., Raps 290 Mk., Rübsöl 60 Mk., Spiritusk 43,40—43,30 Mk. (Br. S. Bl.)

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 12. April 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.			
		schwere Waare.	mittl. Waare.	leichte Waare.	Mitte
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	—	17 60	16 50	16 80
	niedrigster	—	17 10	16 —	—
Roggen	höchster	15 90	15 —	14 20	14 85
	niedrigster	15 50	14 50	14 —	—
Gerste	höchster	14 50	13 75	13 20	13 66
	niedrigster	14 —	13 50	13 —	—
Hafer	höchster	18 —	17 20	16 30	17 4
	niedrigster	17 75	17 —	16 —	—

Andere Artikel.

	höchster	niedrigst.	Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	8 75	8 —	8 38
Heu	8 50	8 —	8 25
Erbsen	17 30	16 —	16 65
Linzen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	2 20	2 10	2 15
Rindfleisch	1 20	—	1 5
von der Keule	1 —	—	1 —
Bauchfleisch	1 30	1 10	1 20
Schweinefleisch	1 10	—	1 —
Hammelfleisch	1 20	1 —	1 10
Kalbifleisch	2 60	2 40	2 50
Butter	2 60	—	2 60
Eier	—	—	—

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Konferenz von Direktoren deutscher Privatbahnen.**
Am Sonntag ist in Berlin eine Konferenz von Direktoren von Privatbahnen zusammengetreten, welche den Zweck hatte, sich über eine gemeinsame Position gegenüber der Reichseisenbahn-Vorlage zu einigen und die Resultate der gemeinsamen Beratungen in einer dem Landtage zu überreichenden Denkschrift niederzulegen. Näheres über die Verhandlungen hat bisher nicht verlautet.

**** Verfolgte Kaufleute.** Ein Zeichen der Zeit sind die vielen Steckbriefe hinter Kaufleute, welche wegen Bankrotts, Betrugs, Unterschlagungen u. s. f. genommen sind. Fast alle amtlichen polizeilichen Organe bringen gegenwärtig in einer Nummer mehr derartige Verfolgungen, als sonst in einem Vierteljahr. Man sucht gegenwärtig: 1) Franz Sigismund Berliner, Kaufmann aus Groß-Glogau; 2) Adolf Lom, Kaufmann aus Görlitz, über deren Vermögen der Konkurs verhängt ist; 3) Franz Breitenbach, Kaufmann aus Würzburg, der sich auch Robert Schmidt genannt und in Gießen zahlreiche Betrügereien verübt hat; 4) Buchhalter F. W. E. Mez aus Neu-Anspach bei Friedeberg wegen Unterschlagungen; 5) Theodor Kühn aus Gubrau, zuletzt in Meerane gesehen; 6) Gustav Adolf Seidel aus Reichenbach, in Zwickau wegen Bankrotts, Fälschung und Betrugs zu 1 Jahr 8 Monat Zuchthaus verurtheilt; 7) Kaufmann Aron Gräs aus Bentzen wegen Betrugs, zuletzt in Berlin; 8) Karl Friedr. Ferd. Haberland aus Zehden, zuletzt in Hamburg, wegen betrügerischen Bankrotts; 9) Kfm. Wilhelm Maiberg aus Ruhrt, zuletzt in Dortmund, wegen Meineids, betrügerischen Bankrotts und wiederholten Betrugs; 10) Salomon Rey aus Albersleben wegen Unterschlagung; 11) Jakob Weil alias Wyle aus Rumänien, zuletzt in Brünn, vorher in New-Castle in England, von wo er mit 5000 Pfund flüchtig geworden und wegen Fraudulences et Bankruptcy in Untersuchung; 12) Kaufmann Julius Schrötter von Mehlanen wegen Urkundenfälschung verfolgt; 13) Agent Karl Heintzsch, verdächtig, Unterschlagungen begangen zu haben, aus Dortmund; 14) Agent Karl Wilhelm Ehrmann aus Elberfeld wegen Wechselfälschung, Betrugs und Unterschlagung; 15) Kaufmann Gustav Amthor wegen Unterschlagung, verfolgt vom Gericht zu Loburg; 16) Karl Wilhelm Robert Weinhardt, Handschuhfabrikant aus Berlin, von Halberstadt aus verfolgt; — endlich die außerhalb dieser Kategorie stehenden ständigen Gäste des „Kgl. Preuss. Polizei-Zentralblattes“, die Lotteriekollektoren Stein und Dammann in Hamburg, wegen Lotterievergehens zuletzt in Osnabrück zu Geldstrafe verurtheilt; das Gericht ersucht um Beschlagnahme der Sachen des Dammann, welche auf „außerhamburgischem“ Gebiet angetroffen werden.

**** Die Eröffnung des Giroverkehrs der Reichsbank** Mit dem gestrigen Tage wurde der Giroverkehr der Reichsbank an den Bankplätzen eröffnet. Der „B. V. C.“ widmet dieser Angelegenheit folgende Betrachtungen: Wir erkennen in der Einführung des Giroverkehrs der Reichsbank den segensreichen Uebergang von einer unbeholfenen schwerfälligen und theuren Zahlungsweise zu einer leichten, bequemen und billigeren. Es wird eine Summe von Arbeit, Zeit und Geld erspart, welche nicht bloß die Form des Verkehrs bequemer gestaltet, sondern in seinem eigentlichen Endeffekte der Steigerung des Nationalwohlstandes zu Gute kommt. Die Inhaber von Giro-Konten der Reichsbank werden fortan das Platz-Inkasso mit Ersparnis an Personal, an Auslagen und an Kassenmanki besorgen und die Zirkulation des Geldes in einem Maße steigen, daß das Geld eine ausnehmend potente Verwendung zu finden vermag. Die Ummahlung beschränkt sich indessen nicht auf das Gebiet des Platzinkassoverkehrs, sondern begreift den gesamten Zahlungsverkehr innerhalb der deutschen Grenzen. Die Besitzer von Giro-Konten vermögen es, ihre Zahlungsleistungen und Zahlungseinnahmen an allen deutschen Bankplätzen durch einfaches Ab- und Zuschreiben bei der Reichsbank zu vermitteln und, indem der Giroinhaber seiner Bankstelle einen rothen Check zusendet, in welchem der Name der Firma, an welche zu zahlen ist, angegeben ist, vollzieht sich der Ausleih zwischen Gläubiger und Schuldner so beschleunigt und so billig, daß an Zeit, Porto und Zinsen für das vordem auf dem verhältnismäßig langsame Wege der Postbeförderung zu verwendende Geld zugleich gewonnen wird. Diese Vortheile sind so außerordentlich einleuchtend, daß, nachdem die mächtige Reichsbank sich dieser ihrer hervorragenden Aufgabe thätigkräftig zu widmen begonnen hat, mit ziemlicher Sicherheit eine stetige und wachsende Theilnahme der Geschäftswelt an der für den größten Theil Deutschlands völlig neuen Institution zu erwarten steht. Vorausichtlich werden nunmehr alle Staats- und Reichskassen angewiesen werden, überall in Giroverkehr mit der Reichsbank zu treten und die eingehenden Steuern, Zölle direkt an die Bankstellen abzuliefern; ebenso werden auch die öffentlichen Kassen ihre Auszahlungen thunlichst direkt durch die Reichsbank bewerkstelligen lassen. In verhältnismäßig kurzer Zeit wird voraussichtlich das neue System, das in England und Amerika seit langen Jahren Handel und Wandel beherrscht, auch in unserem Vaterlande, wo es bisher nur in mäßigem Umfange und nur an einzelnen Plätzen eingebürgert war, seine segensreiche Herrschaft festgegründet haben. Die eigentliche Strömung des Systems freilich wird sich kaum so rasch vollziehen: sie ist erst erreicht, wenn nicht bloß Behörden und Geschäftshäuser von der Institution einmüthigen Gebrauch machen, sondern auch Private bis auf den geringsten Krämer sich dem anschließen. Es gehört hierzu die Einschlebung des Privatbankiers als Vermittlers zwischen der Reichsbank und seinen Kunden, welche Zahlungen in kleineren Summen, als der Giroverkehr der Reichsbank gestattet, anzunehmen und selber zu leisten haben. Auf den britischen Inseln und in den großen Städten der Vereinigten Staaten hält Niemand eine eigene baare Kasse bei sich zu Hause, er läßt seine sämtlichen Zahlungen und Einkassirungen durch seinen Bankier besorgen. Wenn eine gleiche Verallgemeinerung in Deutschland erreicht ist, wenn, wie der Großindustrielle und der Handelsherr seine Saldo von Hunderttausenden durch die Reichsbank begleichen, ebenso der Private seine kleinen Handwerkerrechnungen u. s. w. mittelst Checks auf seinen Bankier berichtigt, dann erst ist das System vollendet und dann ist die denkbarste intensive Ausnutzung unserer Geldmittel ermöglicht.

**** Wien, 11. April.** Die Einnahmen der franz.-östr. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. April 516,430 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 29,020 Fl.

**** Wien, 11. April.** Die Generalversammlung der österr. Bodenkreditanstalt war von 40 Aktionären besucht, welche 7507 Aktien mit 129 Stimmen repräsentirten. Der Rechenschaftsbericht konstatirt, daß im Jahre 1875 der gesammte Darlehnsstand 126,301,684 Fl. betrug; darunter befanden sich an Pfandbriefen 125,912,680 Fl. im Umlaufe. Der Reingewinn pro 1875 betrug 726,752 Fl.; der Verwaltungsrath schlug vor, von dieser Summe 706,729 Fl. zur Ausleihung der Belastung des Garantiefonds zu verwenden und den Rest auf das Gewinnkonto des nächsten Jahres vorzutragen. Die Generalversammlung genehmigte diese Vorschläge einstimmig und ertheilte dem Aufsichtsrathe Decharge. Nach einer Meldung der „Presse“ weist der Rechnungsabluß der ungarischen Nordostbahn pro 1875 einen Reingewinn von 812,330 Fl. gegen 592,366 Fl. des Vorjahres auf; die Ausgaben betragen 72 pCt. der Bruttoeinnahme. Der Rechnungsabluß der Rad-Temeswarer Bahn, deren Aktienkapital von 5 Mill. Fl. im Besitze der Staatsbahn ist, ergiebt eine Inanspruchnahme der Staatsgarantie von 291,413 Fl.

**** Wien, 11. April.** Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. April 174,689 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 33,570 Fl.

**** Florenz, 11. April.** Die Generalversammlung der Aktionäre der süditalienischen Eisenbahngesellschaft hat die Konvention betreffend die Abtretung ihres Eisenbahnnetzes an die italienische Regierung genehmigt.

Angelkommene Fremde

12. April.

Buckow's Hotel de Rome. Königl. kaiserl. Kammerdame und Rittergutsbes. Gräfin Radolinska aus Jaroschin, Rittergutsbes. von Jasinski und Frau, von Wensierski aus Witakowice, Baron von Sprenger aus Nassau, Vollbrachhausen aus Gr.-Apliken, Premierlieut. v. Coester aus Celle. Die Kaufleute Quartiermeister, Altmann aus Berlin. Kasz aus Rattowitz, Borchart aus Rathenow.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Hein aus Leipzig, Weiskopf aus Dresden, Ponto aus Jnowrazlaw, Schäfer aus Breslau, Schulze aus Berlin. Zimmermeister Schmidt aus Wolfstein, Gymnasial-Rector Dr. A. Sarg aus Tremessen. Gymnasiallehrer Dr. phil. Tabulski, Braun aus Rogasen. Rectoer Günther aus Birnbaum. Die Gutsbes. Weiher aus Zirke, Lieut. Sommé aus Pipersowo. Deconom Günther aus Angerburg.

Reilers Hotel. Die Kaufleute Ed. Kantorowicz, Guttman, Frankel aus Berlin. Guttman aus Gräs, Hirsch, Glans und Frau, Buch aus Buk, Landecker aus Wologrowitz, Wolffsohn, Reischer aus Neustadt b. Pinne, Koritowski aus Krotoschin, Witkowski aus Neutomischel. Lehrer Torgatsch aus Pr.-Friedland.

Lachmann's Gasthof im eichenen Born. Büstenfabrikant Falk aus Konig. Besitzer L. Radolski aus Kosten. Die Kaufleute Behrends aus Warschau, Moses aus Schildberg. Frau Schlosserstr. Kadell aus Gleiwitz.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Schwerin a. W.

7. April. Zille 13580, Ferd. Schulz, und Zille 13284, Feodor Schulz, mit Mauersteinen von Schwerin a. W. nach Landsberg; Rähne 276, Karl Herfurth, 222, Johann Firus, 285, Ferd. Firus und Ernst Schenk, mit Brennholz von Obornik nach Berlin; Rahn 3120, Michael Stellmacher, mit Spiritus von Zirke nach Berlin; Rähne 215, August Schink, 2241, Gustav Brand, 1006, Gottfried Zeidler, 2705, Gottfried Reitz, und 1901, Friedrich Schlese, mit Brennholz von Weißkopf-Abgabe nach Berlin.

8. April. Rähne 2707, Karl Schleusner, 419, Wilhelm Brudel, und 1044, Karl Gröning, mit Spiritus von Birnbaum nach Berlin; Rahn 330, Wilhelm Nothenbücher, mit Spiritus von Bogorzelle nach Hamburg; Rahn 1019, Michael Lehmann, mit Spiritus von Obornik nach Berlin; Rahn 2468, Anton Lehmann, und Zille 15001, August Herfurth, mit Brennholz von Goslin nach Berlin; Rahn 11528, August Taubitz, mit Kartoffeln von Birnbaum nach Rustrin a. D.; Rähne 14604, Albert Mittelstädt, u. 2181, Gustav Grafunder, mit Brennholz von Zirke nach Berlin.

9. April. Zille 15326, Wilhelm Vahr, und 14631, Karl Engel, mit Brennholz von Zirke nach Berlin; Rähne 1168, Friedrich Engel, 1601, Robert Wert, 15414, August Glinke, 12642, mit Spiritus von Zirke nach Berlin; Rähne 2612, David Zimmermann, und 1166, Ernst Hallert, mit Spiritus von Obornik nach Berlin; Rähne 1069, Julius Zidemann, 442, Adolph Marks, und 2504, Wilhelm Marks, mit Roggen von Kolo nach Berlin.

Obornik.

6. April. Rahn III. 1482, August Teske, leer von Obornik nach Stowany; Rahn XIII. 1322, August Hanath, leer von Posen nach Stowany; 4 Rähne, unbekannt, mit Kantholz von Posen nach Magdeburg; 1 Rahn, unbekannt, mit Stips von Peiser nach Stettin.